



(Stadt, Schule)

Klasse, Schüler/in

(Vorname und Familienname)

2011 m. pagrindinio ugdymo pasiekimų patikrinimo užduotis

Hauptschulprüfung 2011

GIMTOJI KALBA (VOKIEČIŲ)

DEUTSCH ALS MUTTERSPRACHE

LESEVERSTEHEN UND STRUKTUREN/WORTSCHATZ

den 18. Mai 2011

Dauer 1 Stunde

NURODYMAI:

- ◆ Pasitikrinkite, ar užduoties sąsiuvinyje nėra tuščių lapų ar kitokio aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite vykdytojui.
- ◆ Rašyti galima ir pieštuku, bet bus vertinami tik tie atsakymai, kurie parašyti parkeriu arba tušinuku. Koregavimo priemonėmis naudotis negalima.
- ◆ Atlikdami testo užduotis, į klausimus atsakykite glaustai ir aiškiai. Jūsų atsakymai turi tilpti į paliktas eilutes.
- ◆ Jei klausimas nereikalauja kitaip, atsakymus formuluokite savais žodžiais.
- ◆ Neaiškiai parašyti, pribraukti atsakymai vertinami 0 taškų.

	Maksimalus taškų skaičius	Surinktų taškų suma		
		1 vertintojas	2 vertintojas	3 vertintojas
Teksto suvokimas ir literatūros žinių taikymas	25			
Kalbos žinių taikymas	15			
Taškų suma	40			

Vertinimo komisija:

(parašas, vardas ir pavardė)

(parašas, vardas ir pavardė)

(parašas, vardas ir pavardė)

LESEVERSTEHEN

(25 Punkte)

Julia Helbig

ANDERS

Die Beine sind alles, was ich noch vor mir sehe.

Nicht die Gesichter, nicht die Haltung, nicht einmal an die Stimmen kann ich mich erinnern.

Vier Paar Beine im Halbkreis vor mir.

[...]

Details, die ich lange, zu lange angestarrt habe und die darum tief in mein Gedächtnis eingebrannt sind.

Ich wagte nicht aufzusehen. Augenkontakt provoziert den Gegner noch mehr, das hatte ich damals schon gelernt.

Ich sehe also auch heute nur die Beine. Aber ich erinnere mich an die Worte.

„Auf die Knie!“

[...]

Ich blieb stehen, aber nicht aus Stolz.

Es war weder Entschlossenheit noch Mut, was meine Knie nicht nachgeben ließ. Nicht das Gefühl, meine Würde wahren zu müssen. Es war Angst.

[...]

Es muss ihnen wohl zu langweilig geworden sein, mich zu quälen. Oder das Klingelzeichen beendete einfach die Pause, ich weiß es nicht mehr.

Fest steht, dass sie mich irgendwann stehen ließen.

Tatsache ist, dass mir niemand geholfen hatte.

Jetzt, neun Jahre später, sehe ich es wieder. Nichts hat sich geändert.

Nur der Blickwinkel. Beobachter- statt Ich-Perspektive. Dritte, nicht erste Person.

Sonst ist es genau das Gleiche.

Ich kenne das Mädchen flüchtig. Sie sitzt auf ihrer Tasche und wartet auf den Bus. Eine Außenseiterin: Ihre Kleidung und Brille genügen, um sie zu kennzeichnen.

Sie ist älter als ich damals, vielleicht elf oder zwölf Jahre. Vielleicht empfindet sie deshalb ein klein wenig anders? Schwer vorstellbar. Der Anblick genügt jedenfalls, um bei mir die Zeit *meiner* Not wachzurufen, so lange liegt es nicht zurück. Eine Gruppe steht um sie herum, halbwüchsige Jungen, Zigaretten im Mundwinkel, Bierdosen in der Hand. [...] Nicht die Jungen, die Situation ist unverkennbar.

[...]

Wir sind alle in den Bus gestiegen. Ich setze mich absichtlich schräg hinter sie, um die Sache im Auge zu behalten. Drei von den Jugendlichen sind uns nachgekommen, sie verteilen sich auf die Sitze vor und neben dem Mädchen, sodass alle Fluchtwege abgeschnitten sind.

Laute, höhnische Bemerkungen, schamlose, abfällige Blicke. Einer ist klein, ziemlich kräftig. Er reißt ihr den Turnbeutel aus den Händen und schleudert ihn durch den Bus nach vorne. Der Beutel liegt jetzt auf dem Gang zwischen den vordersten Sitzen. Sie springt auf, hat Angst, dass er aus der noch offenen Bustüre rutscht, will hinterher... Sie lassen sie. Der andere, lange, greift sich ihre Schultasche.

Nichts hat sich geändert. Nein, es ist noch viel einfacher:

Nichts hat sich geändert, wenn ich ihr jetzt nicht helfe. Ich stehe auf. Wer sonst? Wann sonst?

Ehe ich wirklich weiß, was ich tue, reiße ich ihre Schultasche mit einem Ruck aus der Hand des Langen.

Er starrt mich von oben an, ohne zu begreifen. Was sonst? Ich klemme die Tasche fest unter meinen Arm, drücke mich mit einem höflich distanzierten Blick, als hätte ich ihm nur gerade den Weg gezeigt, an ihm vorbei und gehe dem Mädchen entgegen.

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Anders“.
Schreiben Sie keine vollständigen Sätze vom Text ab!

1. Zu welcher Textsorte gehört der vorliegende Text?

(1 Punkt)

2. Was ist charakteristisch für diese Textsorte? Nennen Sie mindestens zwei Merkmale!

(2 Punkte)

3. Welche handelnden Personen wurden im Text erwähnt?

(3 Punkte)

4. Was ist vor neun Jahren passiert?

(1 Punkt)

5. Warum hat der Ich-Erzähler vor neun Jahren seinen Peinigern nicht gehorcht?

(1 Punkt)

6. Wie endete vor neun Jahren die Szene auf dem Schulhof?

(1 Punkt)

7. An welche Tatsache erinnert sich der Ich-Erzähler besonders gut?

(1 Punkt)

8. Welche Situation beobachtet der Ich-Erzähler nach neun Jahren?

(1 Punkt)

Prüfer	
I	II
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

		Prüfer	
		I	II
9.	Woran erkennt man, dass das Mädchen eine Außenseiterin ist?		

	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
10.	Welche Gefühle erweckt diese Situation bei dem Ich-Erzähler?		

	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
11.	Wie verstehen Sie den Satz „Nicht die Jungen, die Situation ist unverkennbar.“?		

	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
12.	Was passiert mit dem Mädchen im Bus?		

	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
13.	Wofür entscheidet sich der Ich-Erzähler?		

	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
14.	Könnte man sagen, dass es im Text um Zivilcourage geht? Begründen Sie Ihre Meinung!		

	<i>(2 Punkte)</i>	—	—
15.	Warum hat die Autorin Ihre Geschichte „Anders“ genannt?		

	<i>(1 Punkt)</i>	—	—

Bertolt Brecht

DER HILFLOSE KNABE

Herr K. sprach über die Unart, erlittenes Unrecht stillschweigend in sich hineinzufressen, und erzählte folgende Geschichte: „Einen vor sich hin weinenden Jungen fragte ein Vorübergehender nach dem Grund seines Kummers. ‚Ich hatte zwei Groschen für das Kino beisammen‘, sagte der Knabe, ‚da kam ein Junge und riss mir einen aus der Hand‘, und er zeigte auf einen Jungen, der in einiger Entfernung zu sehen war. ‚Hast du denn nicht um Hilfe geschrien?‘ fragte der Mann. ‚Doch‘, sagte der Junge und schluchzte ein wenig stärker. ‚Hat dich niemand gehört?‘ fragte ihn der Mann weiter, ihn liebevoll streichelnd. ‚Nein‘, schluchzte der Junge.

‚Kannst du denn nicht lauter schreien?‘ fragte der Mann. ‚Nein‘, sagte der Junge und blickte ihn mit neuer Hoffnung an. Denn der Mann lächelte. ‚Dann gib auch den her‘, sagte er, nahm ihm den letzten Groschen aus der Hand und ging unbekümmert weiter.“

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Der hilflose Knabe“.

Schreiben Sie keine vollständigen Sätze vom Text ab!

		Prüfer	
		I	II
1.	Zu welcher Textsorte gehört der vorliegende Text? _____ (1 Punkt)	—	—
2.	Warum weint der Junge? _____ _____ (1 Punkt)	—	—
3.	Was erwartet der Junge von dem Mann? _____ (1 Punkt)	—	—
4.	Was macht der Mann am Ende der Geschichte? _____ (1 Punkt)	—	—
5.	Was bedeutet im Text „in sich hineinzufressen“? _____ (1 Punkt)	—	—
6.	Was will Herr K. mit der Geschichte vom „hilflosen Knaben“ klar machen? _____ _____ _____ (1 Punkt)	—	—
Leseverstehen (25 Punkte)			

STRUKTUREN/WORTSCHATZ

(15 Punkte)

1. Bilden Sie aus den folgenden Wörtern einen sinnvollen Satz:

Der Anblick – um – genügt – wachzurufen – die Erinnerungen – des Mädchens – bei dem Mann

(1 Punkt)

2. Bestimmen Sie die Wörter nach den in der Tabelle angegebenen Kriterien. Wenn ein Kriterium nicht zutrifft, ziehen Sie einen Strich.

Nichts hat sich geändert, wenn ich ihr jetzt nicht helfe.

Wörter	Wortart	Genus	Numerus	Kasus	Tempus	Person
Nichts						
hat sich geändert						
wenn						
ich						
ihr						
jetzt						
nicht						
helfe						

(4 Punkte)

3. a) Verbinden Sie die beiden Sätze – wenn möglich – mit „um... zu...“, oder mit „damit“:

Der Junge reißt den Turnbeutel aus den Händen des Mädchens. Dann schleudert er ihn durch den Bus nach vorne.

b) Bilden Sie einen irrealen Wunschsatz in der Gegenwartsform und gebrauchen Sie dabei den Konjunktiv II! Beginnen Sie mit der Konjunktion „wenn“!

Der Junge kann laut schreien. Der Dieb reißt ihm das Geld aus der Hand nicht.

c) Bilden Sie ein Satzgefüge und verwenden Sie dabei die passende Konjunktion!

Der Mann stand auf. Alle starrten ihn an.

(3 Punkte)

Prüfer
I II

--	--

4. Ergänzen Sie die fehlenden Artikel und Adjektivendungen:

..... zwölfjährig..... Mädchen sitzt auf ein..... Bank und wartet auf den Buss. Es liebt
dick..... Märchenbuch. Ein jung..... Mann beobachtet sie aus Entfernung.

(4 Punkte)

5. a) Schreiben Sie den Satz im Indikativ Präsens:

„Ich hatte zwei Groschen für das Kino beisammen“, sagte der Knabe, „da kam ein Junge und riss mir einen aus der Hand“.

b) Bilden Sie von dem folgenden Satz Indikativ Futur:

Der junge Mann hatte keine Angst mehr, er half mutig dem Mädchen.

c) Schreiben Sie den folgenden Satz ins Passiv um, achten Sie auf die Zeitform:

Der Junge Mann hat dem Mädchen die Schultasche zurückgegeben.

(3 Punkte)

Prüfer
I II

STRUKTUREN/WORTSCHATZ (15 Punkte)

GESAMTE PUNKTZAHL (40 Punkte)

